

Optimierung des Pflanzenschutzmittelaufwands im Kartoffelanbau – Testbetriebe gesucht

Das Prognosemodell SIMBLIGHT1 für *Phytophthora*

1 Einleitung

Der Einsatz von digitalen Prognosemodellen kann helfen die Kosten im Anbau zu senken und somit mehr Wertschöpfung zu schaffen. Ein optimaler Fungizideinsatz mit hohem Wirkungsgrad zum richtigen Zeitpunkt kann die Aufwandsmenge an chemisch-synthetischen Pflanzenschutzmitteln reduzieren und zum Schutz der Biodiversität und einer Entlastung des Bodens beitragen.

2 Fungizideinsatz gegen Kraut- und Knollenfäule

Die Kraut- und Knollenfäule (*Phytophthora infestans*) zählt zu den wichtigsten Pilzkrankheiten in der Kultur Kartoffel. Unter optimalen Bedingungen für die Vermehrung des Pilzes (feuchte Wetterlagen) kann ein Befall mit *Phytophthora* zu erheblichen Ertragsausfällen im Bestand führen. Die Entscheidungsfindung für eine ökonomisch und ökologisch sinnvolle Fungizidbehandlung zum richtigen Zeitpunkt ist maßgebend für einen Erfolg in der Krautfäulebehandlung. Die wichtigsten Faktoren sind hierbei der optimale Beginn der Spritzungen, die Anpassung der Spritzfolgen an den Infektionsdruck und die Fungizidwahl. Da bei einem frühen Befall hohe Ertragsverluste möglich sind, kommt dem gewählten Termin der ersten Fungizidmaßnahme eine entscheidende Bedeutung zu.

3 Unterstützung durch Prognosemodell

Das Prognosemodell SIMBLIGHT1 kann als Entscheidungshilfe zu Erstbehandlung der Krautfäule herangezogen werden. Es wird vom Informationssystem für die integrierte Pflanzenproduktion (isip) bereitgestellt.

Erforderlich zur Berechnung des Epidemiestarts (= Behandlungsbeginn) ist die Angabe von Schlagname, Auflaufdatum, Bodenfeuchte, Anbaudichte, sowie von bestimmten Witterungsbedingungen (Temperatur, Niederschlag, Luftfeuchte). Im Rahmen der Demonstration, erfasst das LfULG diese Daten in Rücksprache mit dem Landwirt und legt den jeweiligen Schlag in isip an. Das Programm errechnet dann schlagbezogen ein Datum, an dem jeweils mit der Erstbehandlung gegen *Phytophthora* begonnen werden sollte.



4 Die Anwendung des Prognosemodells testen

In der geplanten Demonstration soll es einen Vergleich zwischen einer Variante mit einer Fungizidbehandlung nach betriebsüblicher Entscheidung und einer Variante nach dem SIMBLIGHT1 Prognosemodell geben. Mittels eines Spritzfensters soll geprüft werden, ob es einen Unterschied im Zeitpunkt der Fungizidbehandlung und im Folgenden auch in der Bestandsentwicklung gibt.

Die Demonstrationsplanung übernimmt das LfULG. Die Umsetzung findet in enger Absprache auf dem Landwirtschaftsbetrieb statt. Ziel ist es, einen reduzierten Pflanzenschutzmittelaufwand bei gleichbleibend optimaler Bestandsentwicklung zu erreichen. Außerdem möchten wir das Prognosemodell den Kartoffelproduzenten nahebringen und als praktikable Entscheidungshilfe an die Hand geben.



Haben Sie Interesse an der Demonstration teilzunehmen oder Fragen zu dem vorgestellten Prognosemodell? Dann melden Sie sich gern bei uns!

Ihre Ansprechpartnerin:

Johanna Sommer

Tel. 035242 631 7323

Johanna.Sommer@lfulg.sachsen.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Autorin: Johanna Sommer; Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie; Kompetenzzentrum nachhaltige Landwirtschaft; Telefon: 035242 631 7323; E-Mail: johanna.sommer@lfulg.sachsen.de; Redaktionsschluss: 24.03.2026: www.landwirtschaft.sachsen.de